



back to the roots

dian - 30.1.2007 um 22:25

So, liebe Leser.. in mir regt sich mal wieder der Schaffensdrang. Zwar ist es derzeit eher noch ein kleines Drängchen, aber das kann sich ja dann recht schnell steigern, wenn erst mal die Ideen da sind.

Eine Idee hatte ich schon vor ein paar Tagen..

hab drei Seiten für ein neues Buch geschrieben, danach hab ich's wieder sein lassen, weil mir die Idee plötzlich doch nicht mehr so gut erschien.

Dafür hab ich jetzt eine andere... Und zwar dachte ich mir, anstatt einen neuen Roman zu schreiben, von dem ich mit 95prozentiger Wahrscheinlichkeit schon jetzt sagen kann, dass er "Gegenwelt" nicht toppen wird, könnte ich mich ja mal der Geschichte widmen, mit der alles begonnen hat.

Die Rede ist von Unity 1 / Heroic Bloodshed.

Einerseits mag ich die Story nach wie vor, und finde, dass sie auch auf meine Homepage zu den anderen Romanen gehört. Andererseits bin ich es irgendwie leid, die Leute immer darauf hinweisen zu müssen, dass das quasi mein Erstlingswerk ist, dass ich damals noch ziemlich jung war, und dass sie daher doch bitte etwas Rücksicht auf den stellenweise arg holprigen Stil nehmen mögen.

Also dachte ich mir: Warum spiel ich nicht ein bisschen "pimp my book", und verpasse dem alten verrosteten Fahrgestell einen neuen, glänzenden Anstrich?

Die Grundzüge der Story sollen natürlich erhalten bleiben, aber ansonsten schreib ich einen komplett neuen Anfang, einige neue Kapitel und vielleicht auch ein neues Ende.

Da das Büchlein inzwischen ja doch einige gelesen haben dürften, dachte ich, ihr könnt mir ja mal auf diesem Weg mitteilen, was man an Unity 1 eurer Meinung nach verbessern sollte.

Nebenhandlungen, Traumsequenzen, Überraschungen... sagt einfach mal, wenn euch irgendwas einfällt, was euch beim Lesen gestört hat oder was ihr euch gerne noch gewünscht hättet, aber dann leider doch nicht passiert ist..

Folgende Änderung habe ich mir jedenfalls schon fest vorgenommen:

Die alten Hong Kong-Gangster-Streifen wie "A better tomorrow" oder "bullet in the head" spielen ja eine nicht ganz unwichtige Rolle in dem Buch. Dummerweise kennt die Filme kaum jemand, und es ist nunmal ziemlich witzlos, wenn sich der Leser theoretisch erstmal ein paar seltene DVDs ziehen müsste, damit er eine ungefähre Ahnung von der Gedankenwelt der Charaktere im Buch bekommt.

Also kam ich auf die Idee, statt von realen Filmen zu reden, einen fiktiven Genre-Film zu beschreiben und den quasi als Nebenhandlung zwischen der eigentlichen Handlung mit Edward und Kevin laufen zu lassen.

Ich denke, dass sich dadurch ganz neue Möglichkeiten auftun, etwa, dass es deutliche Parallelen zwischen Edward und Kevin und den Helden aus dem Film gibt, und dass für den Leser daher spannend wird zu sehen, ob sie auch das gleiche Ende nehmen werden wie ihre Vorbilder aus dem Film.

Soweit mal von mir. Lasst mich wissen, wenn euch noch irgendwas einfällt, damit ich noch ein paar Ideen sammeln kann, bevor ich mich richtig dranmache.

km099 - 30.1.2007 um 22:33

Das was ich dich schon seit laengerem fragen will faellt mir gerade wieder ein Dian:

Woher hast du die Blood Operas? Hier habe ich im Laden hoechstens eine total verstuemelte Version von "Hard Boiled" gefunden. Hab schon einiges ueber Filme dieser Art gehoert und ehrlichgesagt auch lange ein Spiel gedaddelt, in dem Charaktere daraus vorkamen. Aber ich kann die DVDs net auftreiben.

Waer nett wenn du mir helfen koenntest, 8-)

Edit: Vorschlaege zur Ueberarbeitung deines Buches kann ich noch nicht geben, bin noch dran es zu lesen, :13:
mfg

Hansi - 30.1.2007 um 22:36

mh... also ich persönlich wäre für einen völlig neuen roman, da mir "heroic bloodshed" eigentlich ganz gut gefallen hat. allerdings finde ich die idee mit dem fiktiven parallelfilm gut. aber alles im allen würd ich mich über ein völlig neues buch noch mehr freuen. könntest ja auch ma was ganz anderes thematisieren. mir käme da z. b. die idee zu nem zukunftsroman, so wie du dir die welt von morgen vorstellst.

Ina - 31.1.2007 um 01:23

Hmm, mich langweilen Actionszenen, denn ich finde sie auf unangenehme Weise unrealistisch - aber das ist generell so und darum mein Problem und nicht deins.

Dafür mag ich Parallelhandlungen: Kevins und Timmys Geschichte z.B. hätte meinerwegen gerne etwas ausführlicher ausfallen können.

Ein neues Ende fände ich interessant. Denn dieses "war alles nur geträumt" ist imho ein bisschen schade: da wird man in eine abgedrehte Welt entführt und muss schließlich feststellen, dass sie nichtmal im Buch "real" war und am Schluss doch "die Vernunft siegt".

Aber klar, man muss natürlich meine dekadente Vorliebe für tragischen, sinnlosen Untergang nicht teilen, es gibt viele andere schöne Dinge, die man so mit seinem Dasein anstellen kann ☐

(Ich will auch noch gar nicht wissen, wie das Alternativende, das du wohl schon im Blick hast, aussieht.)

... - 31.1.2007 um 04:39

Naja, ein paar Sachen hab' ich Dir ja schon damals gesagt:

Was ich alles ändern würde, wäre:

Da wird nicht erklärt, ob es ein Traum ist oder einfach passiert ist. Da soll der Leser mal selber denken.

Dann muss die Unlogik da raus, dass die weglaufen, obwohl sie das jeden Tag in der Schule hätten machen können.

Wie? Weiß ich auch noch nicht. (Den Tod des Bruder ganz weglassen evtl.)

Müßte ich selber drüber nachdenken, weil sonst der eine oder andere Punkt nicht mehr stimmig ist in der Geschichte.

Und dann würde ich auch die eindimensoinale Darstellung der Kinderfickerbande ganz anders machen, weiß zwar auch noch nicht wie, aber da fällt mir eventuell die Tage noch was ein.

Evtl. die Handlung verändern, ich würde evtl. sogar mit der Schlachtszene da am Ende anfangen, aber die unerklärt im Raum stehen lassen. Eigentlich wäre das Buch die geeignete Story für den fiktiven Film und dann entdecken Edward und Kevin, dass er sich in irgendeiner Phantasie verloren haben und dabei versehentlich einen Pauker und irgendeine harmlose Familienfeier abgeschlachtet haben.

Obwohl das auch nicht so aussehen dürfte, als seien Filme mit Gewaltszenen daran schuld.

So ganz sicher bin ich mir da auch noch nicht, aber ich werde auch nochmal darüber nachdenken.

Außerdem will ich auch in dem UNITY-Buch Janosch drin haben.

dian - 31.1.2007 um 12:49

@ km099:

Zitat

Hab schon einiges ueber Filme dieser Art gehoert und ehrlichgesagt auch lange ein Spiel gedaddelt, in dem Charaktere daraus vorkamen.

Was für ein Spiel meinst du?

Das mit den DVD's ist schwierig...

Ich hab die meisten bei

www.adrenafilm.de erworben. Allerdings geht das auf Dauer ziemlich ins Geld, weil die Importe nicht immer ganz billig sind.

"A better tomorrow" wurde zumindest auch in Deutschland als Trilogie auf DVD rausgebracht. Das sollte eine gutsortierte, fähige Videothek eigentlich schon besitzen. Musst du einfach mal nachfragen.

"A hero never dies" hab ich auch schon in der Videothek rumstehen sehen, allerdings vermutlich unter anderem Namen.

"Bullet in the head", der wohl beste Film in der art, habe ich allerdings bis heute nur auf Videokassette. Ist mir unverständlich, warum der so schwer auf DVD aufzutreiben ist, falls es ihn überhaupt auf DVD gibt. Manche asiatischen Filme, die schon etwas älter sind, gibt's auch nur auf Laserdisc, das spielen viele DVD-Player zwar auch ab, ist aber kacke, weil man in diesem Format die Untertitel meist kaum entziffern kann (wenn überhaupt welche

dabei sind)

Man kann die Filme sicher auch irgendwo aus dem Internet ziehen.. allerdings hab ich das noch nie gemacht und kann diesbezüglich leider auch keine Tipps geben. Vielleicht hat ja jemand anderes eine Idee.

@ Pantheist:

Zitat

könntest ja auch mal was ganz anderes thematisieren. mir käme da z. B. die Idee zu einem Zukunftsroman, so wie du dir die Welt von morgen vorstellst.

Das war der andere Einfall, den ich hatte. □ Aber ich weiß nicht, irgendwie ist es mir dann gefühlsmäßig ziemlich schlecht gegangen, als ich angefangen habe, zu viel über die Zukunft der Menschheit nachzudenken... ich wurde ziemlich aggressiv und wollte alle umbringen, die mir auf der Straße begegnet sind. Da bin ich dann zu dem Schluss gekommen, dass es zur Zeit wohl besser ist, ich schreibe nix neues. Schließlich will ich damit ja auch eine halbwegs intelligente Message rüberbringen, und nicht nur die Botschaft: "Schnappt euch ne Waffe und befreit die Erde von der beschissenen Menschen-Pest!"

Ich lasse mich da immer eher von meiner Intuition leiten... und die sagt mir (zumindest im Moment), dass ich erstmal das alte überarbeiten muss.

@ Maria:

Zitat

Aber klar, man muss natürlich meine dekadente Vorliebe für tragischen, sinnlosen Untergang nicht teilen, es gibt viele andere schöne Dinge, die man so mit seinem Dasein anstellen kann

(Ich will auch noch gar nicht wissen, wie das Alternativende, das du wohl schon im Blick hast, aussieht.)

Ich weiß es auch noch nicht. Ist halt immer die Frage, mit welchen Eindrücken ich den Leser am Ende des Buches wieder in die Realität "entlassen" möchte. Dass Leute wie Edward und Kevin in unserer Welt nicht lebensfähig sind und zwangsläufig dazu verdammt sind, am Ende in einen sinnlosen Tod zu gehen? Oder dass auch die es schaffen können, ihr Leben einigermaßen auf die Reihe zu bekommen und vielleicht sogar noch ein bisschen glücklich zu werden?

Da muss ich noch ein Weilchen drüber nachdenken, wie ich da etwas ändern könnte.

@ Arne:

Zitat

Und dann würde ich auch die eindimensionale Darstellung der Kinderfickerbande ganz anders machen, weiß zwar auch noch nicht wie, aber da fällt mir eventuell die Tage noch was ein.

Falls dir was einfällt, lass es mich wissen!

Als ich das damals geschrieben habe, hab ich nicht so ausführlich drüber nachgedacht, welche Schurken ich dem Leser präsentieren möchte. Ich hab einfach nur gewusst: Ich brauch was richtig Fieses als Gegner für die Helden, damit der Leser das Blutbad am Ende und den ganzen Hass von Kevin auf seine Familie auch nachvollziehen kann. Das hätten statt Kinderficker auch irgendwelche anderen Leute sein können.. religiöse Fanatiker meinetwegen, oder sowas. Also die Kifi's erfüllen einfach nur eine dramaturgische Funktion in dem Buch. Dass es mir nie darum ging, mich wissenschaftlich mit den Ursachen von Pädophilie auseinander zu setzen, merkt man denke ich ganz deutlich. Aber wenn man da irgendwie etwas mehr psychologische Glaubwürdigkeit einbauen kann, sollte ich das natürlich auch probieren..

Zitat

Außerdem will ich auch in dem UNITY-Buch Janosch drin haben.

Das sind ja gleich drei Wünsche auf einmal. Was spannendes, was zum Spielen, und was mit rausgerissenen Herzen... □

Nicht, dass mir der Gedanke nicht auch schon gekommen war, konsequenterweise auch hier einen kleinen Gastauftritt von Janosch einzubauen. Aber wie soll das denn bitte funktionieren?

Kann ich mir höchstens so vorstellen, dass die Kinderschänder zusammenhocken und dann der eine Alte von denen zu erzählen anfängt: "Damals, an der Ostfront, da bin ich jemandem begegnet..." Wirkt aber vielleicht ein bisschen aufgesetzt. Mal schauen, ob mir da noch was besseres einfällt.

Hansi - 31.1.2007 um 15:47

Zitat

Das war der andere Einfall, den ich hatte. zwinkern Aber ich weiß nicht, irgendwie ist es mir dann gefühlsmäßig ziemlich schlecht gegangen, als ich angefangen habe, zu viel über die Zukunft der Menschheit nachzudenken... ich wurde ziemlich aggressiv und wollte alle umbringen, die mir auf der Straße begegnet sind. Da bin ich dann zu dem Schluss gekommen, dass es zur Zeit wohl besser ist, ich schreibe nix neues. Schließlich will ich damit ja auch eine halbwegs intelligente Message rüberbringen, und nicht nur die Botschaft: "Schnappt euch ne Waffe und befreit die Erde von der beschissenen Menschen-Pest!"

Ich lasse mich da immer eher von meiner Intuition leiten... und die sagt mir (zumindest im Moment), dass ich erstmal das alte überarbeiten muss.

cool das wir beiden den selben gedanken hatten ☐, aber wenn diese idee dann letztendlich tote fordert is es dann wohl besser es zu lassen :D.und n künstler sollte sowieso auf seine intuition hören. gut, dann eben unity 1 nochma in neuauflage. was ich allerding nicht kann, is dir sagen was du verbessern könntest. soblad mir ein werk (egal ob nun buch, lied oder film) gefällt such ich ohnehin nicht nach "verbesserungsvorschlägen", weil das nunmal kunst ist. und wenn die vom herzen kommt und gut ist macht das jedes kritisieren imo sinnlos.

Ina - 31.1.2007 um 19:32

Neee, Janosch geht doch nicht, selbst wenn du den zu einem Vampir machst oder sowas - ganz abgesehen, dass das etwas lächerlich wäre: wann spielt die Geschichte? So ca. 2000 und da sieht Janoschs Welt doch schon ziemlich anders aus...

Man könnte höchstens mal Nikita und Yao leicht gealtert durchs Bild hüpfen lassen. (Nikita fängt an, was von Janosch zu schwallen und Yao haut ihm eins aufs Maul, weil er schon wieder mit diesem Schmarrn anfängt ☐)

Zitat

Dann muss die Unlogik da raus, dass die weglaufen, obwohl sie das jeden Tag in der Schule hätten machen können. Wie? Weiß ich auch noch nicht.

Also ich bin da irgendwie immer davon ausgegangen, dass die nicht zur Schule gehen, sondern zu Hause gefangengehalten werden und eigentlich niemand was von der Existenz der Kinder weiß - ok, hat auch diverse Konsequenzen wie Hausgeburt etc., doch das sowas nicht unmöglich ist, wird ja immer wieder mal von diversen Psychos bewiesen.

(Notfalls müssten es ja auch nicht unbedingt die eigenen Kinder sein.)

Kebap - 31.1.2007 um 22:56

Habs damals darum nicht gelesen. Ein Remake wär sicherlich angebracht.

km099 - 31.1.2007 um 23:27

[QUOTE]Was für ein Spiel meinst du?[/QUOTE]

"The Opera", eine Mod fuer das gute alte Half-Life 1.

[Redeemedsoft](#)

[QUOTE]www.adrenafilm.de erworben. Allerdings geht das auf Dauer ziemlich ins Geld, weil die Importe nicht immer ganz billig sind.[/QUOTE]

Danke, ich denke das hilft mir weiter. ☐

Okay, das mit den Filmen probier ich dann wohl nochmal, vielleicht gibt es auch was brauchbares aus Oesterreich.

... - 1.2.2007 um 04:37

@Dian:

Mir gehen da auch ein paar Sachen durch den Kopf, da brauche ich aber auch ein paar tage für, um das schlüssig mal

zu überlegen. Meistens fallen mir ja eh nur Sachen ein, die dann alles eher zu einem "Heroic Bloodshed" in einer Lynch-Regie ausarten lassen.
Ich schreib' das aber mal die Tage.

@Maria:
Nä, irgendwo war erwähnt, dass die zur Schule gehen. Das ist ja das blöde und außerdem wäre es sonst auch nicht hingekommen, dass Kevin auf einmal in einer elften Klasse ist.

JeanneDamianDracul - 1.2.2007 um 12:42

Mh also meiner Meinung nach ist das Ende von Unity 1 zu seicht, ich meine Edward hat eine Erleuchtung, die Kifies laufen weiterhin frei rum (dank der menschenfreundlichen Justiz), der Polizist handelt wie ein Onkel dessen Neffe etwas ausgefressen hat, plötzlich haben sich alle lieb und Edward entgegnet solch lustige Sätze wie: (zitat) „Stimmt schon.“, bestätigte Edward. „Manchmal denke ich, im Leben eines jungen Menschen gibt es drei Phasen. Die Schlafphase, die Wachphase... und die Schule, die irgendwo dazwischen liegt. Die allmorgendliche Hypnosesitzung, um aufmüpfige Kinder und Freaks wie uns zu sozialisieren. Naja, aber weißt du was?“
Er blickte Kevin mit gespielter Ernst in die Augen.
„Was?“
„Es gibt Schlimmeres... (zitat ende)
Friede Freude Eierkuchen also, da wäre mir ein Blutbad lieber

dian - 1.2.2007 um 13:25

@ Maria:

Zitat
Man könnte höchstens mal Nikita und Yao leicht gealtert durchs Bild hüpfen lassen.

Ich glaube, das ließe sich tatsächlich einrichten.
Überhaupt hab ich gedacht, ich könnte ja eigentlich in jedem Roman so zwei, drei Hinweise auf die anderen beiden Romane verstecken... Das würde die ganze "Trilogie" auch etwas zusammenhängender erscheinen lassen.
Und den Janosch bringen wir in Unity 1 auch noch unter. Wenn, dann aber wirklich nur ein ganz kleiner Mini-Auftritt, der aber trotzdem seine Wirkung haben wird. Da überleg ich mir noch was. Ins Lächerliche ziehen will ich die Figur aber natürlich auf keinen Fall.

Und @ Jeanne:
Ich weiß ja selber, dass das bisherige Ende irgendwie ein Kompromiss ist.
In der ganz alten Fassung war ich konsequenter, da gab es am Ende kein Aufwachen aus einem Traum. Aber damals hatte ich das Werk auch wirklich nur für mich geschrieben, ohne dass ich jemals ernsthaft vorgehabt hätte, das einmal der Öffentlichkeit zu präsentieren.
Dann kam das Unity-Forum, und ich hab mich irgendwie in eine etwas andere Richtung entwickelt... plötzlich ging es mir nicht mehr so sehr darum, meine persönliche Trauer und Wut literarisch zu verarbeiten, sondern ich wollte mit dem, was ich schreibe, auch was bei den Menschen auslösen. Und zwar etwas Positives. Dafür erschien mir das alte Ende aber zu negativ... also habe ich es irgendwie umgebogen, (vielleicht etwas zu "pädagogisch"...) Die Frage ist jetzt: Was will ich heute?
Ich hab das Topic nicht umsonst "back to the roots" genannt....
In "Gegenwelt" habe ich so ziemlich alles reingepackt, was ich zur heutigen gesellschaftlichen Situation unbedingt loswerden wollte. Zumindest im Moment ist das Thema für mich irgendwie abgehakt. Und da kommt mir diese kleine, persönliche Geschichte von damals sehr gelegen... diese Geschichte, in der es im Prinzip nur darum geht, dass ein unverstandener Außenseiter einen Seelenverwandten sucht. Darin erkenne ich mich nach all den Jahren immer noch bestens wieder.
hmm... soll dieser Außenseiter nun mit wehenden Fahnen in den Untergang ziehen, soll er sich rechtzeitig auf die Realität besinnen, oder vielleicht irgendwas Drittes, auf was ich bisher noch gar nicht gekommen bin..?
Ich glaube, das Beste wird sein, ich fang jetzt erstmal von vorne mit den Veränderungen an... vielleicht ergibt sich im Lauf der Überarbeitung das neue Ende dann von ganz allein.

... - 2.2.2007 um 03:58

Janosch könnte imo mal so auftreten, wie er das macht, als er von Markus mehr oder minder Besitz ergreift.

Mir fallen bei Unity 1 eben auch die Beschreibungen des abgelegenen Hofes ein, da war doch auch ein Wald. Wieso lebt da nicht irgend ein mystisches Wesen, was wie Janosch erscheint?

Und das auch die Hinrichtungen vornimmt, so dass man am Ende als Leser selber verunsichert ist, ob das Ende real war oder ausgedacht, ob es die Jungs waren oder ob es dieses mystische Wesen war.

Der Leser kann ja auch mal selbst überlegen, das hat mir bei Unity III auch am besten gefallen.

Und wenn nur zwei Menschen ein mystisches Wesen wahrnehmen können, und die das dann auch noch gleichzeitig wahrnehmen, dann ist das ja auch eine Seelenverwandtschaft.

Hansi - 6.2.2007 um 13:12

@dian: ich hatte grad ma wieder einen ich-sitz-auf-klo-gedankenblitz :D, den ich eigentlich nur bei meinen songtexten kriege, aber nun gut. mir kam ne idee wie man janosch in die handlung mit ein basteln könnte. wir ham doch schonma drüber gesprochen ob man die realen filmtitel wieder nehmen soll, oder man einen fiktiven film einbauen sollte. lass doch irgend nen fiktiven regisseur nen film zu janosch drehen. oder man könnte in unity 1 nen film zu unity 2 laufen lassen. was ich schon so schön abgedreht finde, weil dann die chronologie übern haufen geworfen wird.

... - 7.2.2007 um 04:11

Janosch gefällt mir besser als eine mystische Person, die immer dann eingreift, wenn Aggression notwendig ist und nicht mehr Larifari-Gutmenschentum.

In diesem Zusammenhang würde ich ja auch auf Janosch bauen, wenn es um das Abschlachten der Kinderfickerszene da geht.

Aber zur Frage, wie man die Schwarz-Weiß-Zeichnungen auflöst, die man bei dem Gedanken "Arme Opfer - böse Kinderficker" bekommt, ist mir diesbezüglich auch noch 'ne Idee gereift.

Wie wäre es, wenn der betroffene Pauker, der Kevin auch schon gefickt hat, eben nicht der unsympathische Typus wäre, sondern ein Pauker, den Edward sogar ganz töfte findet.

Der Typus des Pädos, der sogar ausgesprochen liebenswürdig und nett sein kann zu seinen (späteren) Opfer ist so selten auch nicht. Sonst würden die ja nicht immer wieder Opfer finden.

Und da stelle ich mir das eben mal anders vor. Edward und Kevin suchen den gemeinsam auf (erfordert natürlich ein bisschen Umstellen der Handlungsabläufe; der Lehrer müsste dann eher am Schluss eine größere Rolle spielen und nicht im Vorfeld) und nehmen den in das Kreuzverhör, ob er das überhaupt ist, was Edward natürlich nicht glaubt, weil er eben mit dem Pauker gut klar kommt.

So, und dann fängt der Typ eben das an zu erzählen, was ich auch schon öfters in Schwuleninis von Pädos- oder da eher von Adolescentophilen gehört habe.

Wie die Typen einfach immer den Anschluss verpennt haben.

Zuerst begreifen die das selbst nicht in der Pubertät, dass sie z.B. schwul sind und leben es natürlich nicht aus (noch nicht weiter tragisch, habe ich mit 13 auch noch nicht), aber dann in den laufenden Jahren haben die irgendeinen Minderwertigkeitskomplex, dass sie ihre sexuellen Vorlieben immer noch nicht ausleben und daher sich immer tiefer in die Traumwelt von damals, als sie noch jünger waren, hineinsteigern. Und da sie nie mit irgendjemanden Sex hatten, der gleichaltrig war, können die später auch nix mehr an den Typen finden, die mit ihnen alt geworden sind und bleiben auf dem Kinderfickerkurs.

Wäre toll, wenn der Pauker das noch so rüberbringen könnte, dass man mit dem Mitleid bekommt (irgendwie sind die Typen auch manchmal nur arme Würstchens, denke ich) und Edward das auch reflektiert und Kevin auch so tut, als würde er es machen und dann wieder Janosch eingreift (in der Form von Kevin) und den Pauker eiskalt und brutal abschlachtet.

Das wäre imo noch 'ne Möglichkeit, alles etwas mehr zu differenzieren.

Okay, geht auch schon wieder etwas zum Ende von "Lost Highway" hin, aber ist doch sehr unterhaltsam und ausgewogen, denke ich. □

dian - 7.2.2007 um 13:07

Das Problem mit Janosch ist: Wenn ich ihn in einer längeren Nebenhandlung einbaue, dann muss das ja quasi wieder

irgendwann während der Nazizeit spielen. Das Thema hab ich aber ja eigentlich durch... da würde ich mich eh nur wiederholen.

Oder Janosch taucht wirklich als übersinnliches Geisterwesen auf, das auch nach seinem Tod keine Ruhe findet und weiter in den Wäldern auf Beute lauert. Aber ich will ja eigentlich Unity 1 neu erzählen, und nicht Blair Witch Project. ☐

Aber ich bin gerade generell frustriert und weiß nicht, was ich machen soll.

Ich habe ehrlich gesagt gar keine Lust, die Story zu überarbeiten. Das Einzige, was mich noch mehr ankotzen würde, als sie zu überarbeiten, wäre, sie nicht zu überarbeiten.

Vielleicht sollte ich auch einfach mit der ganzen Sache abschließen.. also sprich: Die Story vom Netz nehmen und stattdessen an deren Stelle etwas ganz neues setzen, hinter dem ich mehr stehe als hinter Unity1. Weil die Frage ist ja, ob die ganze Mühe überhaupt gerechtfertigt ist, oder ob ich mit einem vergleichbaren Aufwand nicht auch gleich einen komplett neuen Roman schreiben kann..

Ich muss ja nicht zwangsläufig an dem Scheiß festhalten, nur weil es das erste war, was ich damals geschrieben habe. Trotzdem.. irgendwas ruft da in mir: "Schreib mich! Schreib mich!!" Aber ich sehe es nicht klar, sondern nur ganz verschwommen. Es muss in der Gegenwart spielen. Es muss kürzer werden als "Gegenwelt", und weniger verschnörkelt. Es muss einigermaßen glaubwürdig sein, aber von der Aussage her radikal.

puhhh...

ich muss nachdenken. viel nachdenken

Hansi - 7.2.2007 um 13:22

naja @dian, so wie ich das sehe bist du immer noch in nem kreativen Loch. ich würd ma sagen sowas kann man nich auf "kommando" schreiben. wenn dir jetzt noch nix eifällt, dann warte halt noch weile. irgendwann sprudelt das dann automatisch aus einem heraus.

Ina - 7.2.2007 um 16:53

Also ich würde es mit Janosch nicht übertreiben.

Das mit Janosch als schizophrene Abspaltung fürs Grobe wurde doch eigentlich schon in Unity 3 durchexerziert, zu ähnlich sollten sich die Bücher nicht werden.

Und zweitens: wenn er sich als Quasi-Hauptperson durch alle drei Romane zieht, erweckt das imho den Eindruck, die "Unity-Botschaft" sei: "Wir warten drauf, dass der große furchtlose Racheengel kommt und uns von all dem Bösen befreit."

Dabei geht es doch eher um Eigeninitiative.

Aber gut, ein paar Ideen könnte ich schon noch hinschreiben:

Um es realistischer erscheinen zu lassen, würde ich erstmal echt den logischen Fehler rausbügeln, den @Arne erwähnt hat - wie auch immer - und zweitens die Abschachtungsszene, die dann kein Traum ist, irgendwie subtiler gestalten. Diese "wir kommen mit Knarren und Messern und machen die Übermacht platt"-Actionfilm-Attitüde ist zwar romantisch, aber leider nicht besonders realistisch.

Eigentlich sollte man sowas doch ein bisschen planen, meinst du nicht? Und z.B. darauf schauen, dass man die Leute alleine erwischt.

Die sind ja auf nem Bauernhof. Also wenn ich da jemanden umbringen wollte, so würde ich mich morgens um sechs hinter ner Kuh plazieren, warten, bis der Bauer kommt und ihm eins überbraten, wenn er das Tier an die Melkmaschine anschließt.

Dann würde ich vielleicht eine angemessene Zeit verstreichen lassen, seine Stiefel anziehen, ihn akkustisch imitierend zurück ins Haus gehen (wenn ich da ne Zeitlang gelebt habe, kenne ich die Abläufe da, sowas ändert sich ja eh nie), schnell überall Benzin ausschütten, insbesondere vor dem Schlaf- bzw. Gästezimmer und im Treppenhaus (in alten Bauernhäusern sind die Schlafzimmer i.d.R. oben), ein Streichholz dranhalt (alte Holzhäuser brennen besonders gut), mich draußen vor dem Fenster plazieren und warten, bis Mutti und Onkel panisch rausspringen. Bis die geschaut haben, ob noch alles dran ist und kapieren, was los ist, sollte man sie außer Gefecht gesetzt haben.

Klar, allerdings leben dann Edward und Kevin noch.

Sie könnten sich freilich zu üblen Folterreien versteigen, wegen denen der Kommissar am Schluss nicht mehr so nachsichtig reagiert...

Folge: die beiden geraten in die Maschinerie. Verhaftung, Gerichtsverhandlung, etc... was Kevin vielleicht nicht verkraften könnte, also irgendwie wahnsinnig wird oder sich umbringt. Edward hingegen könnte als labiler Jugendlicher,

der nur von seinem irren Freund so negativ beeinflusst wurde, die Chance haben, relativ billig davonzukommen - also letztlich zwar "frei" sein, aber trotzdem durch die Ereignisse zerstört.
Botschaft eventuell: Die grausamsten Ereignisse kriegten sie nicht klein, dafür haben sie sich Genugtuung verschafft - aber DAS SYSTEM hat sie dann kaputtgemacht. An Einzelnen kann man sich rächen, doch die heutige Maschinerie, deren Hauptbestandteil "der Gutmensch" ist, ist mächtiger und unmenschlicher als es der übelste Perverse sein könnte.

(Fühle dich nicht genötigt, davon was umzusetzen. Du hast halt gefragt.)

dian - 7.2.2007 um 18:27

@ Maria:
Danke für die anschauliche Darstellung. Wenn ich jemals vor haben sollte, eine Bauernfamilie abzuschlachten, werde ich deine Ratschläge auf jeden Fall beherzigen. ☐
Und die Idee mit der anschließenden Gerichtsverhandlung ist wirklich nicht schlecht. So könnte man den Roman in der Tat etwas aufpolieren.
Das Problem ist nur, das, was ich für ne gute Idee halte und was nicht, wechselt gerade so ungefähr im zehn Minuten-Takt.
Im Prinzip könnt ihr davon ausgehen, wenn ich jetzt schreibe: "So mach ich's!", dann ist das in dem Moment, wo ihr es lesen tut, garantiert schon wieder veraltet. urg.

@ Pantheist:
kreatives Loch allein ist ja nicht so schlimm. Aber ein kreatives Loch zu haben, und trotzdem dieses Gefühl, unbedingt etwas ausdrücken zu müssen, was einem im Kopf rumschwirrt.... das ist mal richtig kacke...

Hansi - 7.2.2007 um 22:28

Zitat
Original von dian

@ Pantheist:
kreatives Loch allein ist ja nicht so schlimm. Aber ein kreatives Loch zu haben, und trotzdem dieses Gefühl, unbedingt etwas ausdrücken zu müssen, was einem im Kopf rumschwirrt.... das ist mal richtig kacke...

naja, ich bin ja selber "künstler", ich weiß was du meinst, aber das is trotzdem n gutes zeichen, erst kommt der drang und danach die ideen, wird schon alles ☐ in soner phase steck ich nämlich auch grad, hab vom stil her mein drittes album im kopf, mir fallen aber noch keine gescheiten texte dazu ein, also erst mal "leben" und inspirationen sammeln.

... - 8.2.2007 um 03:42

Mann, @Maria und @Dian, Ihr seht mir das mit Janosch wieder viel zu realistisch und läßt zu wenig Interpretationsspielraum.
Wenn Ihr mal ganz viel Langeweile habt, schaut Euch "Twin Peaks" von Lynch an (ist allerdings eine 30teilige Serie mit Vor- und Nachfilm). Da tritt eine Person auf, die sich Bob nennt und die in einer schwarzen Hütte lebt (die aber nicht materiell ist) in einem Waldstück. Die Hauptperson wird fortwährend durch rote Vorhänge auf diese Hütte aufmerksam gemacht und durch seine Träume.

Mir hat das schon in "Fight Club" und auch in "Unity III" nicht ganz so gefallen, dass die Schizophrenie als Schizophrenie erkennbar wurde.

Ich will einfach weg von dem ganzheitlichen Ansatz, der alles erklärt. Ich will was Böses oder was Rachsüchtiges haben, was immer wieder erscheint. Das kann Janosch sein, das kann auch was anderes sein, aber etwas, was den einzelnen davon entlastet, ein Charakter zu sein, der irgendwie schlüssig bleibt bis zum Ende.
Nieder mit den Charakterisierungen!!!!

Gäbe noch zwei Möglichkeiten, die eher meinen Ansatz folgen würden:
Die Schlachtungsszene findet auch genau so oder ähnlich statt wie in der Geschichte, und zwar reell, ABER:
Kevin hat das alles nur erfunden, weil er ein bisschen rumspinnt. Edward wird zum superbrutalen Mörder für nix und wieder nix. Aber er ist ganz zufrieden dabei, weil er dadurch einen seelenverwandten Freund findet, der ihn nun nie mehr

verlassen kann, weil beide Dreck am stecken haben.

Andere Möglichkeit, etwas abgedroschener:

Edward ist ein paar Jahre älter als Kevin, verliebt sich irgendwie trotzdem in den, wenn die sich begegnen und Edward ist selber einer der Pädos, die Kevin mal gequält haben, ohne das Edward dies als Erzähler weiß. Geht dann so ein bisschen in Richtung "Angel Heart", dürfte aber mit einigen schweren Wendungen in der Geschichte auch ganz nett werden.

Aber, mach Du mal, @Dian, Dir wird schon was nettes einfallen.

Ina - 8.2.2007 um 10:55

Zitat

Kevin hat das alles nur erfunden, weil er ein bisschen rumspinnt.

hmm, ja, *g*, das hätte durchaus was.

Ließe sich auch gut mit den anderen Sachen kombinieren.

Zumindest wäre das ein guter Ausgangspunkt für den Staatsanwalt in einer eventuellen Gerichtsverhandlung - ob das nun wirklich so ist, oder "Kevins Spinnereien" doch real waren...? Nett fragwürdige Geschichte, die man auch gar nicht unbedingt auflösen bräuchte - das Urteil müsste zwar in eine spezifische Richtung gehen, aber das hieße ja nix.

Kevin könnten die Eltern ja noch "legal" bekommen haben, während Timmy so ne ominöse Hausgeburt war, er zeitlebens im Haus gefangen gehalten und seine Existenz von keiner Behörde registriert wurde.

Kevin könnte dann auch in die Schule gegangen und erpresst worden sein, nicht abzuhaufen - weil sie sonst halt Timmy umgebracht hätten.

Resultat: wenn die Eltern tot sind, weiß nur Kevin, ob es Timmy tatsächlich gab - offiziell existierte er nie und könnte nur eine Spinnerei Kevins sein, wie alles andere, die Erpressung, die bösen Eltern...niemand weiß das mehr - höchstens vielleicht, falls das Ganze real war, ein paar Kinderficker, die sich niemals melden werden.

Vielleicht war auch der Missbrauch real, aber Timmy nur eine Phantasie Kevins, die er sich irgendwann ausgedacht hatte, um die Zustände zu ertragen und die dann von seinen Eltern instrumentalisiert wurde, um Kevin zu kontrollieren. Bis der schließlich doch Timmy "sterben ließ" und fliehen konnte...

...ach Dian, wir stopfen einfach das Chaos noch ein bisschen voller ☐

... - 9.2.2007 um 02:44

Dass sich Kinder, die sexuell missbraucht wurden, in bestimmte Persönlichkeiten spalten, ist nicht ungewöhnlich. Wäre durchaus nachvollziehbar, wenn dies so wäre.

Mir wäre es aber immer noch am liebsten, wenn sich das Ganze dann irgendwie als Abnormalie von Kevins Geist entpuppen würde, denn dann hätte evtl. Edward mitgemordet, aber völlig grundlos.

Und dann käme mal wirklich die romantische Schiene, dass die beiden trotzdem Freunde bleiben, weil diese Sache nix ändert zwischen ihnen.

Erinnert mich so ein bisschen an die "Sniper-Story" damals aus Washington. Das fand ich auch 'ne herrliche Liebesstory mal.
